

Deutscher Bundestag
Parlamentarischer Beirat
f. nachhaltige Entwicklung

Ausschussdrucksache

18(23)71-4

16. März 2016

Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Praxis

Dr. Barbara Dorn

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Leiterin Abteilung Bildung | Berufliche Bildung

***Anhörung des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige Entwicklung,
Deutscher Bundestag, 16. März 2016***

Definition Nachhaltigkeit des Parlamentarischen Beirates

„Der Begriff Nachhaltigkeit kommt ursprünglich aus der Forstwirtschaft: Wer nur so viele Bäume fällt, wie nachwachsen können, sorgt dafür, dass der Wald für die künftige Nutzung zur Verfügung steht und auf Dauer seinen Wert behält. Man kann auch sagen: Es ist nachhaltig, von den Zinsen zu leben, statt vom Kapital. Es ist nachhaltig, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, die Wirtschaft durch mehr Umweltschutz und innovative Technologien voranzubringen und dabei gleichzeitig Wohlstand und sozialen Fortschritt zu sichern.

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das die Verantwortung für die heute lebenden Menschen mit der Verantwortung für die zukünftigen Generationen verbindet. “

Mit Blick auf Bildung lassen sich unterschiedliche Fragen ableiten:

- ***Vermittelt unser Bildungssystem hierfür nötige Kompetenzen?***
- ***Welche Weichen müssen wir heute stellen, damit unser Bildungssystem für die Anforderungen der Zukunft gewappnet ist?***

Nachhaltigkeit aus Sicht der Arbeitgeber

- **Ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit** ist grundlegend für Positionen und Aktivitäten der Arbeitgeberverbände
- **Wirtschaft ohne Nachhaltigkeit ist nicht wirtschaftlich:**
 - Unternehmen wollen **langfristig** wirken, daher müssen sie nachhaltig agieren und neben ökonomischen Faktoren auch Faktoren der Ökologie und der sozialen Gerechtigkeit berücksichtigen und einbeziehen.
- Nachhaltiges Wirtschaften schafft **Glaubwürdigkeit** → Voraussetzung für **langfristige Kundenbindung** → Voraussetzung für **Erfolg**
- Dabei gilt: Nur ein Unternehmen, das **Gewinne** erwirtschaftet und sich erfolgreich am Markt platziert, kann Menschen mit guten und preisgünstigen Produkten versorgen, **Arbeitsplätze sichern** und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung des Gemeinwesens leisten.
- Nachhaltigkeit bedeutet für Arbeitgeber zudem, so zu wirtschaften, dass auch **zukünftige Generationen Beschäftigung** finden und **Wohlstand** schaffen können.

→ *Bildung für nachhaltige Entwicklung muss nicht neu erfunden werden*

Nachhaltigkeit aus Sicht der Arbeitgeber: Rolle der Bildung

- Grundüberzeugung: **Zukunft und Wohlergehen von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft** sind eng miteinander verbunden.
- **Bildung kommt eine Schlüsselrolle zu** – individuell, ökonomisch und sozial:
 - **Für jede und jeden Einzelnen** ist Bildung Voraussetzung und Mittel, um die eigene Persönlichkeit und die individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen zu entfalten. Bildung und lebenslanges Lernen sind die Voraussetzung für gesellschaftliche, kulturelle und politische Teilhabe, für ein selbstbestimmtes Leben und für ein erfüllendes Berufsleben. Auch mit Blick auf aktuelle Flüchtlingssituation zentral!
 - **Für die Wirtschaft** ist Bildung das Fundament für nachhaltigen Erfolg und Wettbewerbsfähigkeit. Unsere wirtschaftliche Entwicklung hängt davon ab, mit welchen Kompetenzen die Menschen in den Unternehmen ausgerüstet sind. Kluge Köpfe sind die Voraussetzung für Innovationen.
 - **Für Deutschland insgesamt** ist Bildung die Grundvoraussetzung für soziale Sicherheit, für Frieden und Wohlstand, für Fortschritt und erfolgreich gelebte kulturelle Vielfalt.

“

Wie müssen wir unser Bildungssystem heute gestaltet, damit es den Anforderungen der Zukunft entsprechen kann?

- **Strukturelle und soziale Durchlässigkeit** ist Zielmarke; ist gesellschaftliche und wirtschaftliche Notwendigkeit: frühkindliche Bildung als erste Bildungsstufe verstehen und gestalten; Übergänge zwischen Bildungsbereichen schaffen, Verzahnung zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung befördern
- **Kompetenzorientierung** konsequent umsetzen: fachliche, methodische, soziale, individuelle Kompetenzen fördern
 - Wichtigkeit **überfachlicher Kompetenzen**: Lernbereitschaft und Lernbegeisterung, Teamfähigkeit, Toleranz, Urteilsfähigkeit, Durchhaltevermögen, kritisches Denken, Kritikfähigkeit → wichtige Voraussetzungen für **nachhaltiges Handeln**
 - **digitale Kompetenzen** auf allen Bildungsstufen vermitteln
- **Individuelle Förderung** ins Zentrum stellen
- In der **Lehrerbildung** aller Bildungsbereiche auf die neuen Anforderungen Inklusion, Integration und Digitalisierung gezielt und systematisch vorbereiten
- Flüchtlingssituation braucht Integrationskonzepte (Sprache, Gesellschaft, Arbeitsmarkt)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

BDA | Bundesvereinigung der
Deutschen Arbeitgeberverbände

Mitglied von BUSINESSEUROPE

Hausadresse:

Breite Straße 29 | 10178 Berlin

Briefadresse:

11054 Berlin

Dr. Barbara Dorn

T +49 30 2033-1500

F +49 30 2033-1505

b.dorn@arbeitgeber.de

www.arbeitgeber.de